

Lifegate im November 2021

Ein ungewöhnlich warmer und sonnenreicher Monat November liegt hinter uns, mit nur wenigen Tagen Regen in den meisten Landesteilen. Das ausgetrocknete Land lechzt nach Wasser und die um Jerusalem herum abgebrannten großen Waldflächen können sich ohne ergiebigen Regen nicht wieder erholen.

Nach einigen ruhigen Wochen und den ersten zurückgekehrten Touristen in Jerusalem sowie in Bethlehem hat der Terror in der Altstadt Jerusalems und auch im Westjordanland wieder sein hässliches Gesicht gezeigt und es starben Menschen und andere sind schwer verletzt. Es ist traurig, dass Menschen auf beiden Seiten nach wie vor schlimme Gewalt anwenden und am Ende alle die Verlierer sein werden.

Palästinensische Polizeieinheiten und das israelische Militär gehen nun verstärkt gegen diese bewaffneten Gruppen im ganzen Westjordanland und in Ost Jerusalem vor, um weitere Anschläge zu verhindern.

Die steigenden Corona Infektionen in vielen europäischen Ländern und die neue Virus Variante führten dazu, dass Israel seine Grenzen für Ausländer wieder einmal geschlossen hat und der erhoffte Weihnachtstourismus damit ausbleiben wird. Die Zahlen der Corona Infizierten in Israel und den palästinensischen Gebieten steigen ebenfalls, sind aber nicht mit dem Geschehen in einigen europäischen Ländern zu vergleichen. Die Menschen hoffen, dass am gerade begonnenen jüdischen Chanukkahfest und an Weihnachten keine weiteren Einschränkungen von der Regierung beschlossen werden. Das Jahr 2021 schreitet mit großen Schritten auf sein Ende zu und auch im November mangelte es uns nicht an Beschäftigung. Gerne möchten wir über einige „Highlights“ berichten.

„Inklusion: Ein Anliegen von Lifegate“

Im Rahmen unserer Inklusionsprogramme besuchten 16 Kinder aus unserem **Kindergarten** mit den Erzieherinnen und einigen Therapeuten einen Regelkindergarten in unserem Stadtteil. Das Programm hatten beide Mitarbeiter Teams vorbereitet und alle Kinder hatten viel Spaß und Freude beim gemeinsamen Singen, Spielen und Erzählen. Durch diese Programme möchten wir Berührungängste abbauen und Regelkindergärten ermutigen ebenfalls Kinder mit Behinderungen aufzunehmen.



Unsere **Förderschule** machte einen Ausflug zum Zentrum für Natur- und Umweltschutz, das sich auf dem Gelände der Talithakumi Schule in Beit Jala befindet.



Die Schüler lernten einheimische Pflanzen und Tiere kennen. Sie erfuhren etwas über die natürliche Umwelt in unserem Land und unsere Verantwortung im Umgang mit ihr. Im Naturkundemuseum waren unzählige einheimische Tierarten zu sehen. Besonders wurden die mittlerweile ausgestorbenen Exemplare bestaunt.



Besuch in der Spielewelt von Bet al Lika

Seit Jahren verbindet uns eine Freundschaft mit dieser christlichen Einrichtung in Beit Jala, die von Jonny Shawan und seiner Familie geleitet wird. Immer wieder gerne gehen unsere Kinder in die schöne Spielewelt und verbringen eine fröhliche und ausgelassene Zeit in Noahs Arche und mit allen anderen Spielen, die liebevoll aufgebaut sind.



Spielewelt von Bet Al Lika

Aufeinander hören, gemeinsam lernen und neue Wege entdecken

In diesem Herbst/Winter liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Weiterbildung unseres Teams, aber auch der Eltern und unserer jungen Menschen bei Lifegate. Mit der Hilfe eines Arztes im Ruhestand, der viele Jahre im palästinensischen Gesundheitsministerium für diese Fragen mit zuständig war und unser Nachbar ist, stellen wir uns brisanten Themen, wie Missbrauch in der Familie, Sexualerziehung für junge Menschen mit Behinderungen, Akzeptanz von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft etc.



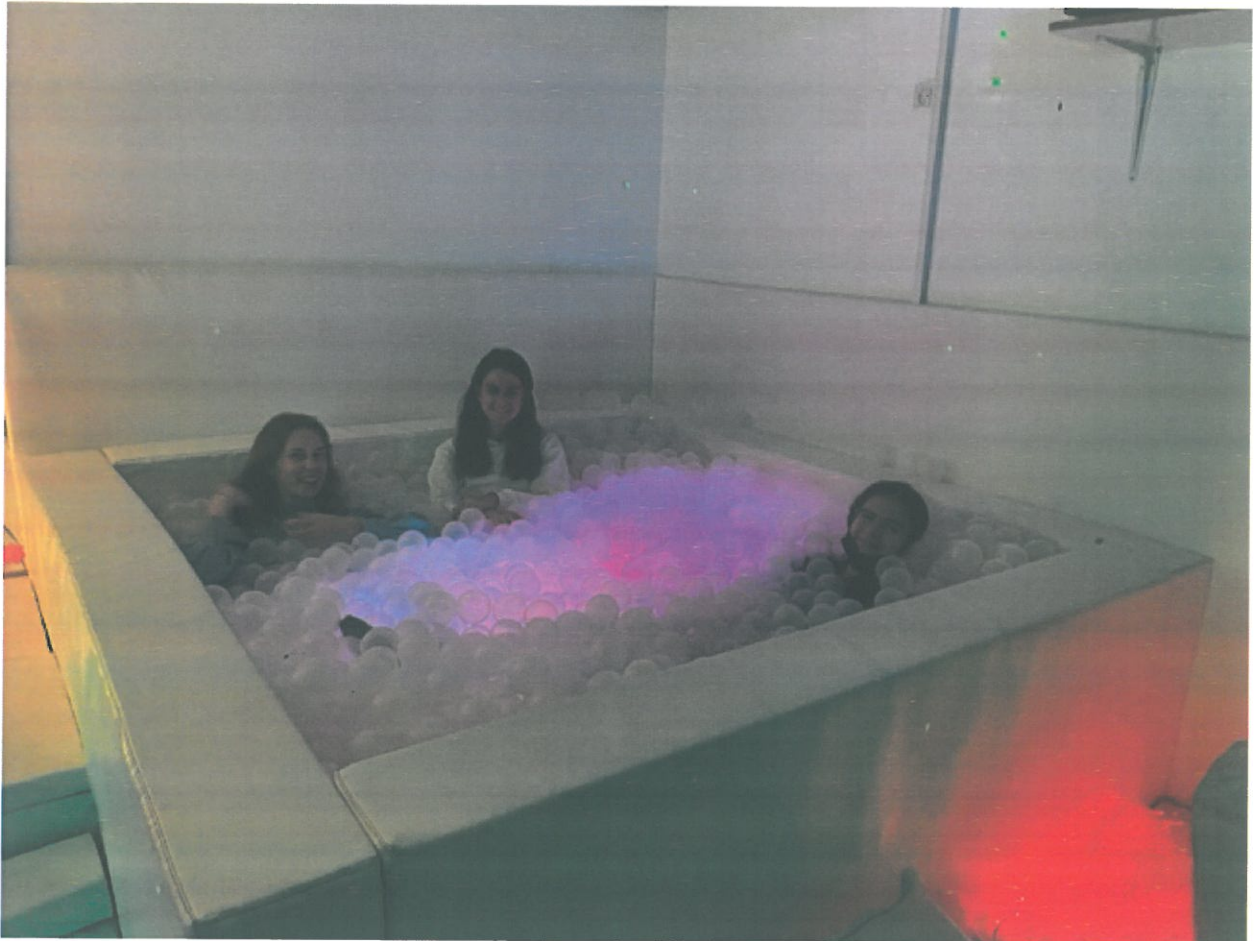
In unseren Müttergruppen öffnen sich viele Frauen und tauschen sich über die Probleme in den Familien aus. Sie sind dankbar, einen Platz des Zuhörens, des Austauschens und der Beratung (auf Wunsch) zu haben und kommen gerne zu den Treffpunkten.



„Blick über den Zaun“

Eine kleine Gruppe von Lifegate Mitarbeitern besuchte die israelische Einrichtung Bet Issi Shappiro in Raanana. Diese führende israelische Rehabilitationseinrichtung ist uns in vielen Bereichen ein Vorbild und auch an diesem Tag durften wir viele gute Hinweise und praktische Ideen für unsere Arbeit mitnehmen und unsere Beziehung und Zusammenarbeit ausbauen. Unsere neue palästinensische Lifegate Zahnärztin war an den Erfahrungen der dortigen Klinik interessiert und wird demnächst bei der Behandlung von Menschen mit einer Schwerstbehinderung hospitieren.

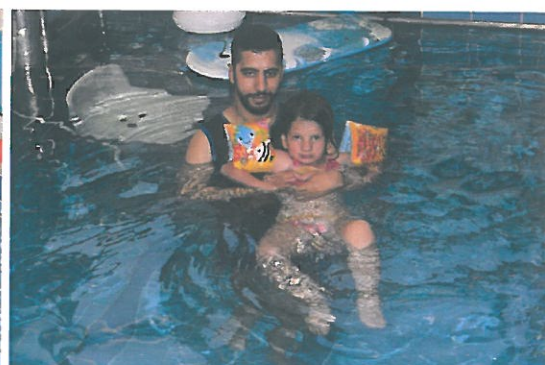




...unsere drei DVHL Volontärinnen wollten Bet Issi Shappiro gar nicht mehr verlassen...im Snoozel- Pool

„Wasserspiele“

Das Lifegate Hydrotherapy Becken wird täglich von unseren Therapeuten genutzt, um Kindern und erwachsenen Menschen eine angenehme Therapie im 33 Grad erwärmten Wasser zu ermöglichen. Gerade Menschen im Rollstuhl erleben ihren Körper im Wasser als leicht und fast schwerelos, die Muskulatur entspannt sich und Übungen werden möglich. So freuen wir uns, dass wir weitere Therapeuten in der Hydrotherapie ausbilden konnten und durch das erweiterte Team mehr Kindern, jungen und älteren Menschen diese wichtige Therapieform anbieten können.





7 Lifegate Therapeuten absolvierten einen Hydrotherapiekurs mit Hadil (Badekappe) als Kursleiterin



„Water- (life) Gate“ ... in standesgemässer lokaler Badekleidung...

„Die ersten lang ersehnten Besucher“

Nach eineinhalb Jahren Pause konnten wir zwei deutsche Besuchergruppen bei Lifegate begrüßen und ihnen unsere Arbeit bei einer Führung durch das Gebäude vorstellen. Es war sehr schön, an „alte Zeiten“ anzuknüpfen und interessierten und offenen Menschen unsere Arbeit und die Menschen nahe zu bringen. Mittlerweile hörten wir, dass einige dieser Besucher bereits im Warenlager in Deutschland Geschenkprodukte für ihre Weihnachtsmärkte in den Kirchen bestellt haben; welch rasches und ermutigendes Ergebnis einer guten Gästebetreuung vor Ort.

„Gäste in Lifegate Garden“

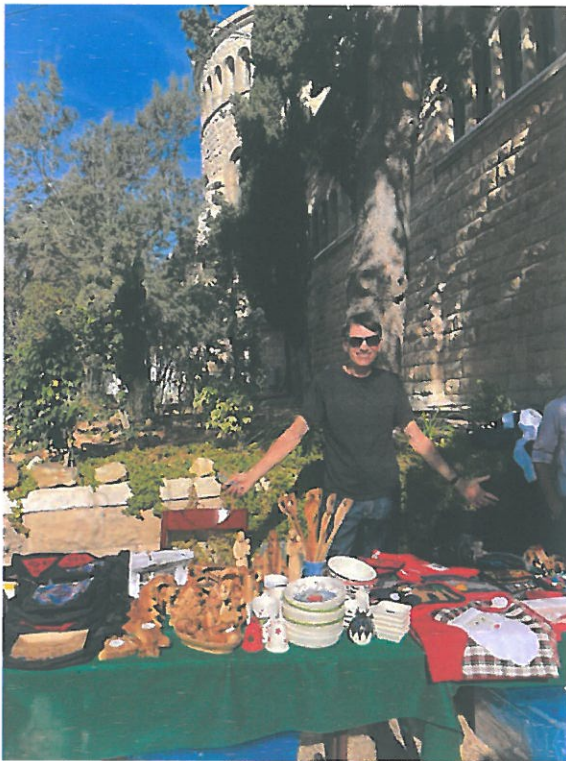
In unserem Gästehaus Lifegate Garden trafen sich lokale Gruppen zu Seminaren, Mitarbeitertreffen und Workshops und genossen die ruhige Atmosphäre, die gemütlichen Räume und die gute Verpflegung. Besonders freuen wir uns über junge Leute, die in Friedensinitiativen zwischen Palästinensern und Israelis engagiert sind und ihre Treffen in Lifegate Garden veranstalten. Auch die Mitarbeiter/innen der deutschen Entwicklungshilfe Organisation GIZ nutzen Lifegate Garden für Tagungen und Arbeitsbesprechungen. Einzelreisende und ganze Familien aus dem Land haben sich um die Weihnachtszeit bei uns eingebucht. Wir bemühen uns allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen und die Tage bei uns und in Bethlehem in guter Erinnerung zu behalten.



Eine Friedensaktivisten Gruppe zu Gast bei Lifegate Garden

„Weihnachtsmärkte im Sonnenschein“

Nachdem im letzten Jahr keine Veranstaltungen stattfinden durften, sind wir dieses Jahr gleich zu zwei Weihnachtsmärkten eingeladen worden, die natürlich ausgerechnet am gleichen Samstag bei sommerlichen Temperaturen (26 Grad und Sonnenschein) stattfanden. So teilten wir uns entsprechend auf und konnten Lifegate Produkte an die Besucher im alt renommierten American Colony Hotel in Ost Jerusalem und auf dem Weihnachtsfest der evangelischen Erlöserkirche in der Auguste Viktoria Kirche auf dem Ölberg anbieten.



Auguste Viktoria Kirche



American Colony Hotel

Bei diesen Gelegenheiten trifft man viele internationale Freunde aus der Stadt und dem Land wieder, die einem sonst nicht immer über den Weg laufen, und freut sich über den erneuten Austausch. Auch Glühwein und Bratwurst sind bei uns im Land eher die Ausnahme, erinnern uns aber an diesem Tag ganz besonders an Traditionen, die bei manchem von uns schon lange zur Vergangenheit gehören. Etwas traurig schauen wir im Moment nach Deutschland, wo viele Veranstaltungen zur Weihnachtszeit abgesagt wurden. Unsere Welt hat sich seit zwei Jahren sehr verändert und wir lernen vor Ort, uns über die vielen kleinen Möglichkeiten und Dinge zu freuen, die doch möglich sind, weniger zu klagen und mehr die Chancen zu sehen und dafür dankbar zu sein. Auch dieses Jahr suchen viele von uns sinnvolle Geschenke für liebe Menschen zum Weihnachtsfest und deswegen gestatten Sie mir ein wenig Werbung in eigener und „befeundeter“ Sache.

„Wieder einmal ein Buch zur Hand nehmen“

In unserem Werkstattverkauf in Tauberbischofsheim gibt es neben vielen anderen schönen Geschenkgegenständen auch das Buch von Christoph Zehendner: „**Willkommen im Haus des Lachens**“, Mut machende Geschichten aus dem Heiligen Land - rund um die Lifegate Arbeit - von der Entstehung bis heute.

Mein Freund und Weggefährte im Heiligen Land, Georg Rössler, widmete sein eben neu erschienenes Buch „**Nicht für Deutsche - Yad Vashem als Ort und Wirklichkeit**“ der Holocaust Gedenkstätte in Jerusalem und berührt und verbindet das Gedenken an das Geschehen eines der dunkelsten Kapitel unserer deutschen Geschichte mit der aktuellen Situation im heutigen Israel und deren Auswirkungen in unsere Region und in unsere Welt hinein. Das Buch kann man bestellen bei: Aphorisma, Blücherstraße 56 | 10961 Berlin Telefon: 030-6805 3299 info@aphorisma.eu

(Das perfekte Vademecum für einen Besuch von Yad Vashem. Ein Muss für jeden, der die Tiefenpsychologie des modernen Israel wertungsfrei verstehen will und bereit ist, eigene althergebrachte Denkmuster infrage zu stellen. Gil Yaron)



Beide Bücher sind eine unbedingt empfohlene Vorbereitungslektüre für die nächste Israel/Palästina Reise.

Mit diesen Informationen beenden wir unsere Monatsberichterstattung für das Jahr 2021. Im Dezember kommt unser Rund- und Freundesbrief heraus und wird noch einmal über unsere aktuelle Arbeit informieren. Und im Januar sind wir mit Gottes Hilfe zurück mit unseren monatlichen Informationen.

Wir möchten uns von ganzem Herzen für Ihre Treue und Verbundenheit bedanken und für alles, was wir durch Ihre Gebete und aktive Unterstützung für die uns anvertrauten Menschen erreichen konnten.

Wir wünschen Ihnen trotz oder gerade wegen der erneut schwierigen Umstände eine bewahrte und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und dass Sie Geborgenheit erfahren und Frieden im Herzen.

Mit einer kleinen Bildbetrachtung einiger „Lifegate Kinder“, die so nett auf der Bank vor unserem Haus auf ihren Bus warten, möchte ich gerne schließen.

Alles Liebe und Gute und herzliche Grüße Ihr/Euer Burghard Schunkert und das Lifegate Team



Es gibt Zeiten, da reicht der Raum und der Platz nicht mehr aus.

Da muss man zusammenrücken und sich aneinander festhalten.

Da braucht man eine Schulter und kann sich anschmiegen.

Und muss aufeinander aufpassen, dass die auf der Kante sitzen (leben) nicht herunterfallen.

Da wartet man gemeinsam, dass man abgeholt und in das vertraute Zuhause gebracht wird.

Und einer ist im Hintergrund (Mosaik) und doch eigentlich immer da.

Er hat die kleinen und großen Menschen im Blick und richtet sie auf.

Er schenkt das Licht, das die Dunkelheiten erhellt (Laterne).

Er umfängt uns mit seiner Liebe und Fürsorge.

Wir feiern und freuen uns mit ihm an seinem Geburtstag.